

# Sortiment

## Übersicht

- » [Edelreife - Rebsorten und Ihre Klone](#)
  - » [Unterlagen zu unseren Sorten](#)
  - » [Pfropfreben - Herstellung und aktuelles Angebot](#)
  - » [Topfreben/Kartonagen - Informationen zur Herstellung](#)
- 

## Edelreife



Eine Liste unserer gängigsten Sorten.

Natürlich veredeln wir auf Wunsch auch andere Rebsorten für Sie!

Weisse Sorten

# Chardonnay

Synonyme:	Pinot Chardonnay, Morillon, Auxerois, Feinburgunder	
Herkunft:	Frankreich, Burgund	
Eigenschaften:	Austrieb:	spät
	Wüchsigkeit:	mittelstark
	Reife:	mittelspät
	Standort:	alle, außer welche mit Staunässe
	Besonderheiten:	Verrieselungsempfindlich, Botrytis anfällig
Klone:	96	französischer Klon große Trauben große Adaptionfähigkeit konstanter, guter Ertrag ergibt aromatische gute Qualitäten
		deutscher Klon gute Erträge
	Gm1	französischer Klon mittelgroße Trauben unregelmäßiger Ertrag ergibt bouquetreiche Weine (Muskatellerton)
	76	italienischer Klon kleine, etwas lockerbeerige Trauben etwas erhöhte Zucker- und Säuregehalte durchschnittliche Ertragsleistung ergibt gute Qualitäten
	77	italienischer Klon kompakte Trauben ergibt Standardqualitäten gute Adaptionfähigkeit nicht geeignet für starkwüchsige Unterlagen

123 SMA

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Grüner Veltliner

Synonyme: Grüner, Grünmuskateller, Weißgipfler, Manhardsrebe, Mouhardsrebe

Herkunft:

Österreich, wahrscheinlich Niederösterreich

Eigenschaften:

Austrieb: früh

Wüchsigkeit: mittelstark

Reife: mittelspät

Standort: benötigt gute Lagen, am besten Löß- und  
Urgesteinverwitterungsböden

Besonderheiten:

Peronospora anfällig

Spätfrost gefährdet

Klone:

BY 4/13

KR 100

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Sauvignon Blanc

Synonyme: Blanc Fumè, Fumè, Sauvignon Jaune, Gros Sauvignon, Pinot Mestny Bely, Muskat-Sylvaner, Muskatni Silvanec, Sciampagna

Herkunft:

ungewiss wahrscheinlich Frankreich

Eigenschaften:	Austrieb:	spät
	Wüchsigkeit:	kräftig, aufrecht
	Reife:	mittelspät bis spät
	Standort:	benötigt warme, frühe Lagen
	Besonderheiten:	anfällig gegen Oidium, Peronospora und Bo

Klone:	242	französischer Klon
		mittelgroße Trauben
		ergibt aromatische ausglichene Weine
	297	mittelgroße Trauben
		bringt viel Ertrag
		ergibt Standartqualitäten

[» zum Seitenanfang](#)

## Weißburgunder

Synonyme:	Pinot Blanc, Pinot Bianco, Klevner, Auvernat Franco, Pino Bianco, Rulandsky Bile, Bile	
Herkunft:	Frankreich, Burgund	
Eigenschaften:	Austrieb:	spät
	Wüchsigkeit:	mittelstark
	Reife:	mittelfrüh
	Standort:	gute bis mittlere Lagen
	Besonderheiten:	stark anfällig für Heu- und Sauerwurm
		Sowie Botrytis

Klone:	GM 3	deutscher Klon
	N 80	deutscher Klon
	LB 18	südtiroler Klon
		mittelgroße, kompakte Trauben
		guter Ertrag
		ergibt sortentypische Weine

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Welschriesling

Synonyme: Wälschriesling, Riesling, Riesler, Rizling laski, Olasz riesling, Taljanska gravsevina, sladka, Riesling Italico, Riesling Italien, Italijsky Rizling

ungewiss, wahrscheinlich aus Österreich

Herkunft:

Eigenschaften:	Austrieb:	spät
	Wüchsigkeit:	mittelstark, aufrecht
	Reife:	sehr spät
	Standort:	warme, frühe Lagen sind empfehlenswert
	Besonderheiten:	Verträgt hohen Kalkgehalt kaum Krankheitsempfindlich

Klone:	SEL. BY
	SEL. 5/2

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Rote Sorten

### Blauburgunder

Synonyme: Pinot Noir, Blauer Spätburgunder, Pinot Nero, Pignol, Burgundac Crni, Rounci, Krisburgundi Kèk, Pinot Tinto

Herkunft:

Frankreich, Burgund

Eigenschaften:

Austrieb: spät

Wüchsigkeit: mittelstark

Reife: spät

Standort: frühe, warme Lagen

Tiefgründige, fruchtbare Böden

Besonderheiten: Chlorose empfindlich

Botrytis gefährdet

Klone:

18 GM

deutscher Klon

mittelgroße, kompakte Trauben

höherer Säuregehalt

regelmäßiger, guter Ertrag

SMA 201

italienischer Klon

kleinbeerige Trauben, tendenziell lockerbeerig

geringe Botrytis Anfälligkeit

ergibt gute Qualitäten

WeM 819

deutscher Marienfelderklon

Lockerbeerige mittelgroße Trauben

Geringe Botrytis Anfälligkeit

777

französischer Klon

teilweise lockerbeerige Trauben

hohe Zuckerleistung

erzeugt hervorragende Qualitäten

gute Botritis Widerstandsfähigkeit

52/86

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Blaufränkisch

Synonyme: Lemberger, Blauer Limberger, Crna franovka, Kekfrankos, Frankonia

Herkunft: vermutlich alte österreichische Sorte

Eigenschaften: Austrieb: früh

Wüchsigkeit: stark, aufrecht

Reife: spät

Standort: sehr gute warme Lagen,  
wenig anspruchsvoll hinsichtlich des Bodens

Besonderheiten: Verrieselungsanfällig  
Oidium, Peronospora und Stielähme gefährdet

Klone:

148

BY 30

MZ 20

SEL. BY

419

379

SEL.M

SEL. KR

M 3

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Cabernet Franc

Synonyme: Cabernet gris, Cros Cabernet

Herkunft: Frankreich, Bordeaux

Eigenschaften: Austrieb: spät

Wüchsigkeit: sehr stark

Reife: spät

Standort: nur in besten und warmen Lagen zu empfehlen

Besonderheiten: Verrieselungsanfällig

Klone: 214 französischer Klon  
mittelgroße, gut gepackte Trauben  
gute Ertragsleistung

332

französischer Klon

mittelgroße, leicht geschulterte Trauben

wird etwas früher reif als Klon 214

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Cabernet Sauvignon

Synonyme: Bidure, Marchoupet, Petite Vidure, Bordeaux, Burdeos Tinto, Kaberne- Sovinjon, La

Herkunft: Petit Cabernet

Eigenschaften: Frankreich, Bordeaux

Austrieb: spät

Wüchsigkeit: sehr stark

Reife: spät

Standort: nur beste warme Lagen verwenden

Lehmige, fruchtbare Böden

Besonderheiten: sehr verrieselungsanfällig

Spätfrostgefährdet

anfällig gegen Oidium

Klone: 337 französischer Klon

schöne, regelmäßige Traubenform

bei Vollreife, große Aromenvielfalt

guter Gesamteindruck

15 französischer Klon

mittelgroße bis große Trauben

Verrieselungsanfällig

zu starke Unterlagen und sehr nährstoffreiche Böden sind zu vermeiden

191

französischer Klon

mittelgroße Trauben

niedrige Erträge

hohe Zuckerleistung

erzeugt hervorragende Qualitäten mit guter Struktur

685

französischer Klon

mittelgroße Trauben

mittlere Erträge

bringt gute Zuckerleistungen

ergibt Standardqualitäten

169

französischer Klon

mittelgroße Trauben

sehr guter Ertrag

gute Zuckerleistung

erzeugt ausgeglichene Weine

[» zum Seitenanfang](#)

Synonyme: Petit Merle, Vitraillie, Crabutet Noir, Bigney, Merlaut Noir, Merlo, Plant Medre, Plan Medoc

Herkunft: Frankreich, Bordeaux

Eigenschaften: Austrieb: früh

Wüchsigkeit: stark

Reife: mittelfrüh

Standort: sehr gute und warme Lagen

Besonderheiten: sehr Chlorose empfindlich

Verrieselungsanfällig

Spätfrost gefährdet

Klone: 181 GS französischer Klon

kleine Trauben

gute bis sehr gute Zuckerleistung

niedrige Erträge

bringt hervorragende Qualitäten zustande

519 französischer Klon

mittelgroße Trauben

konstant hohe Erträge

erzeugt Standartqualitäten

343 französischer Klon

mittelgroße Trauben

sehr gute Zuckerleistung

erzeugt gute Qualitätsweine

[» zum Seitenanfang](#)

---

## St. Laurent

Synonyme:	Laurentzitraube, Sankt Lorenz Traube, Pinot St. Laurent	
Herkunft:	Frankreich, Elsaß	
Eigenschaften:	Austrieb:	früh
	Wüchsigkeit:	sehr stark, aufrecht, starke Ranken
	Reife:	mittelfrüh
	Standort:	fruchtbare, eher leichte bis lehmige und kalkreiche Böden
	Besonderheiten:	Peronospora anfällig Verrieselungs- gefährdet
Klone:	BY 411	
	BY 422	
	K 1	deutscher Klon
		große geschulterte Trauben
	SEL. Kra	

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Syrah

Synonyme:	Shiraz, Balsamina, Bragiola, Neretto di Saluzzo, Candine, Marzane Noir, Hermitage, Sirac	
Herkunft:	vermutlich Persien	
Eigenschaften:	Austrieb:	spät
	Wüchsigkeit:	mittel bis gut

	Reife:	mittelfrüh
	Standort:	frühe und warme Lagen
	Besonderheiten:	Empfindlich gegen Chlorose, Traubenwickler und Botrytis Widerstandsfähig gegen Peronospora und Oidium
Klone:	470	französischer Klon Kleine Trauben Geringer Ertrag Gute Zuckerleistung Ergibt farbreiche, gut strukturierte Weine
	99	französischer Klon große geschulterte Trauben ergibt sortentypische Weine
	100	französischer Klon große geschulterte Trauben ergibt sortentypische Weine

[» zum Seitenanfang](#)

## Zweigelt

Synonyme:	Rotburger, Zweigeltrebe	
Herkunft:	Von Fritz Zweigelt 1922 an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt Klosterneuburg aus Blaufränkisch* St. Laurent gekreuzt.	
Eigenschaften:	Austrieb:	früh
	Wüchsigkeit:	stark, kräftig

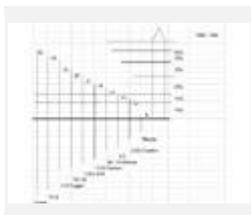
Reife:	mittelfrüh
Standort:	mittelfrühe, bessere frühe Lag Nährstoffreiche Böden
Besonderheiten:	sehr gute Frosthärte

Klone:	SEL. Koll
	SEL. 3 BY
	S 8/3
	S 3/5
	161

[» zum Seitenanfang](#)

## Unterlagen

Hier können Sie sich genau über die, bei uns erhältlichen, Unterlagssorten informieren.



## Binova

Kreuzungsabkunft: Mutation von S04

Wüchsigkeit: mittel bis stark

Veredlungsaffinität:	gut
Kalkverträglichkeit:	sehr gut
Bewurzelung:	halbtiefgehend, kräftig
Eignung:	alle Bodenarten
Vorteile:	gute Reblauswiderstandsfähigkeit Große Adaptionbreite Gut für verrieselungs- anfällige Sorten, fördert Fruchtbildung und Holzreife wirkt Reife verfrühend
Nachteile:	benötigt wuchskräftige Böden Trockenheitsempfindlich

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Börner

Kreuzungsabkunft:	Riparia*Cinerea Arnold
Wüchsigkeit:	mittelstark bis stark
Veredlungsaffinität:	gut
Kalkverträglichkeit:	mittel
Bewurzelung:	tiefgehend
Eignung:	kann auf reblausverseuchten Boden ausgepflanzt werden hohe Trockentoleranz
Vorteile:	Reblaus immun (Wurzelreblaus) Teilresistent gegen Nematoden (hemmt deren Entwicklung) Verzögert Virusübertragung Gute Sortenverträglichkeit

Gute Adaption an den Boden  
Virus frei  
Mittlere Kalkverträglichkeit  
Gute Winterfrosthilstandsfähigkeit  
im Frühjahr Chlorose anfällig

Nachteile:

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Fercal

Kreuzungsabkunft: (Berlandieri\* Colombard Nr.1) \* (Cabernet sauvignon\* Berlandieri)

Wüchsigkeit: mittelstark

Veredlungsaffinität: schlecht in der Rebschule

Kalkverträglichkeit: sehr gut

Bewurzelung: sehr gut, kräftig, tiefgehend

Eignung: schwere Böden, kann in Chloroseböden gepflanzt werden

Vorteile: gute Reblauswiderstandsfähigkeit

Gute Trockenresistenz

Sehr gute Chlorosefestigkeit

Nachteile: empfindlich gegenüber Magnesiummangel

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Kober 5 BB

Kreuzungsabkunft: Berlandieri\*Riparia

Wüchsigkeit:	sehr stark
Veredlungsaffinität:	gut
Kalkverträglichkeit:	gut
Bewurzelung:	kräftig, halbtiefgehend
Eignung:	besonders für sehr arme, trockene wuchsschwache Böden; auch für besonders kalkreiche Böden.  Auf kräftigen Böden nur mit verrieselungsfesten Sorten;  Geeignet für weite und sehr weite Standräume
Vorteile:	stellt geringe Bodenansprüche, allerdings nicht geeignet für zu feuchte Böden (Chlorosegefahr)  Sehr große Adaptionsbreite  Gute Kalkverträglichkeit
Nachteile:	Gute Reblauswiderstandsfähigkeit  reifeverzögernd  Sehr starkes Jugendwachstum (Förderung der Verrieselung der Blüte)  Gegen Staunässe empfindlich  Trockenstreß empfindlich

[» zum Seitenanfang](#)

## Kober 125 AA

Kreuzungsabkunft:	Berlandieri*Riparia
Wüchsigkeit:	stark
Veredlungsaffinität:	sehr gut
Kalkverträglichkeit:	gut
Bewurzelung:	halbtiefgehend, intensiv

Eignung:	für alle Böden, die nicht extrem arm und wuchsschwach sind; alle Sorten, besonders Burgundersorten; mittlere bis weite Standräume
Vorteile:	hohe Kalkverträglichkeit Gute Reblauswiderstandsfähigkeit Große Adaptionbreite Gute Trockenresistenz bei nicht zu flachgründigen Böden
Nachteile:	reifeverzögernd Bei starrem Wuchs, verrieseln der Gescheine

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Selektion Oppenheim 4 (SO4)

Kreuzungsabkunft:	Berlandieri*Riparia
Wüchsigkeit:	mittel bis stark
Veredlungsaffinität:	gut
Kalkverträglichkeit:	sehr gut
Bewurzelung:	halbtiefgehend, kräftig
Eignung:	für kräftige Kalkböden, wuchsstarke Böden, nicht für arme Böden; Weniger wüchsige Sorten; Engere Standräume
Vorteile:	reifeverfrühend (auch Holzreife) Ausgeglichenes Wachstum Hohe Kalkverträglichkeit Große Adaptionbreite

Gute Reblauswiderstandsfähigkeit

Sehr gute Beeinflussung der Edelsorten bezüglich der Zuckerbildung, Weinqualität (Asche), Ertrag und Holzreife

Nachteile:

stellt höhere Ansprüche an den Boden als 5 BB, benötigt wuchskräftigen Boden;

Trockenempfindlich

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Teleki 5 C

Kreuzungsabkunft: Berlandieri\*Riparia

Wüchsigkeit: mittel

Veredlungsaffinität: sehr gut

Kalkverträglichkeit: gut

Bewurzelung: halbtiefgehend

Eignung: für mittlere bis leichtere Böden, nicht für nasse und kalte Böden;

Mittlere Standräume;

Für verrieselungsempfindliche Sorten

Vorteile: reifeverfrühend

Sehr gute Beeinflussung der Edelsorte bezüglich der Zuckerbildung, Ertrag und Holz

Gute Reblauswiderstandsfähigkeit

Gute Frostwiderstandsfähigkeit

Nachteile: stellt höhere Bodenansprüche als 5 BB

Nur mittlere Kalkverträglichkeit

Chloroseanfälliger als 5 BB

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Teleki 8 B

Kreuzungsabkunft:	Berlandieri*Riparia
Wüchsigkeit:	mittel bis stark
Veredlungsaffinität:	gut
Kalkverträglichkeit:	sehr gut
Bewurzelung:	halbtiefgehend, kräftig
Eignung:	für extreme Mergelböden mit sehr hohem Kalkgehalt, aber auch
Vorteile:	trockene schwere Böden hohe Kalkverträglichkeit Geringe Bodenansprüche Sehr gute Reblausfestigkeit
Nachteile:	Frühe Holzreife reifeverzögernd Winterfrostepfindlich Geringe Rebschulausbeute

[» zum Seitenanfang](#)

---

## Pfropfreben

Hier können Sie die Herstellung von Pfropfreben miterleben und unser aktuelles Pfropfrebenangebot, der bei uns erhältlichen weißen und roten Rebsorten, sich anschauen.

**Zur Herstellung von Pfropfreben**

Für die Herstellung von Reben braucht man Edelreiser und Unterlagen.

Edelreiser nennt man die einjährigen Triebteile mit Knospe, die sogenannte Augen, von Edelsorten (auch Europäerreben genannt). Sie sind gegen die oberirdische Reblaus widerstandsfähig.

Die Unterlagen (auch Amerikanerreben genannt) beziehen wir aus Frankreich, Italien oder Portugal. Sie bilden die Wurzelstange der späteren Rebe und sind widerstandsfähig gegen die unterirdische Form der Reblaus.

## **Welche Arbeitsschritte sind nun notwendig um eine Pfropfrebe herzustellen?**

### **1. Januar / Februar**

In den Weingärten findet nun der Rebschnitt statt. Aus den dadurch erhaltenen Edelreisruten werden dann die Edelreiser auf eine Augenlänge von ca. 6 cm geschnitten. (Der Schnitt erfolgt 0,5 – 0,8 cm oberhalb des Auges und 4 – 5 cm unterhalb des Auges.) Nun werden sie gewässert, desinfiziert und bis zur Veredlung luftdicht verpackt und in der Kühlzelle gelagert. Die Unterlagen werden mit dem Blendmesser oder der Blendmaschine geblindet. Das heißt die Augen werden entfernt und dann in Stücke geschnitten. Dabei ist darauf zu achten, dass sich am unteren Ende ein Nodium befindet (für bessere Wurzelbildung und geringere Anfälligkeit gegen Holzkrankheiten). (Der Schnitt sollte 0,3 – 0,6 cm unter dem Auge und ca. 34 cm über den ersten Auge sein.) Sie werden nun ebenfalls gebündelt, verpackt und bis zur Verarbeitung im Kühlhaus gelagert.



### **2. März / April**

Jetzt beginnt die Zeit der Veredlung. Durch den Omegaschnitt der Veredlungsmaschine wird das Edelreis mit der Unterlage verbunden. Um die Verdunstung zu verhindern und der Veredlung mehr Stabilität zu verleihen, wird der obere Teil der Veredlung paraffiniert und zum Vortreiben in mit Sägespäne gefüllte Vortreibkisten geschichtet. Das Vortreiben erfolgt bei 28°C ca. 2 - 3 Wochen im Folientunnel. Hierbei wird die Kallusbildung der beiden Veredlungspartner gefördert und sorgt so für eine gute Verwachsung der Veredlungsstelle.

Danach werden die vorgetriebenen Veredlungen abgehärtet, d.h. sie werden an die Umgebungstemperatur und das direkte Sonnenlicht gewöhnt.



### **3. Mai**

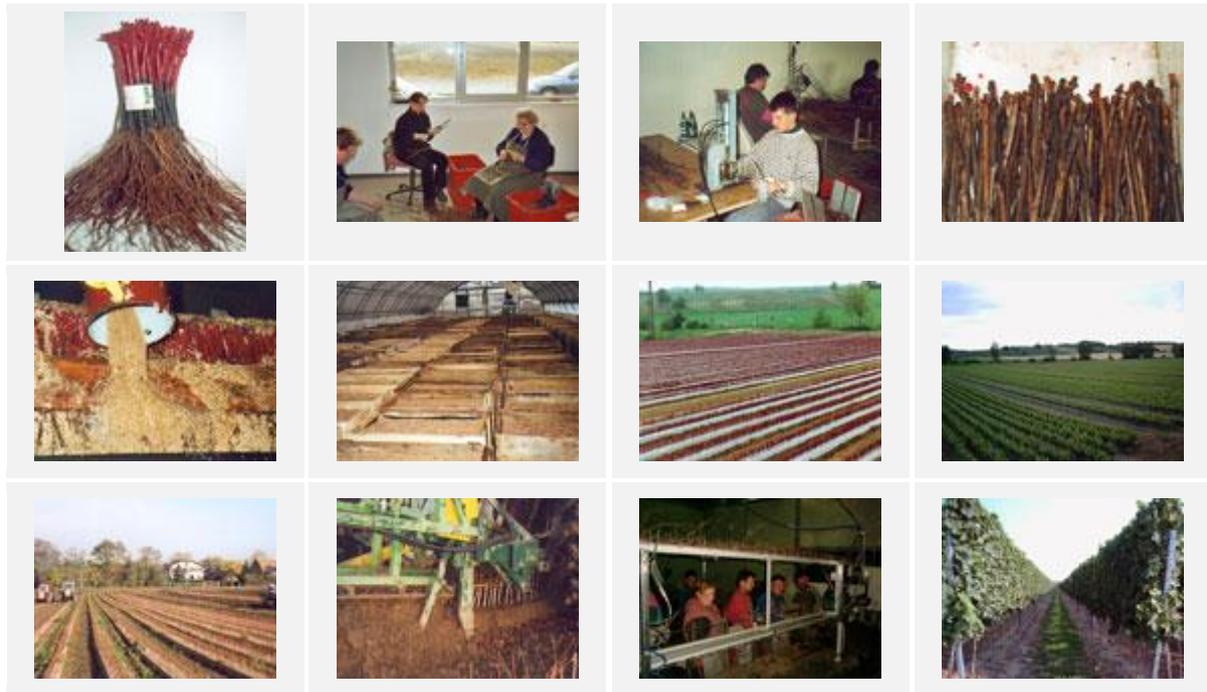
Das Rebschulgelände wird vorbereitet und die Rebschulfolie mit dem Bewässerungsschlauch verlegt. Jetzt werden die vorgetriebenen Veredlungen aus den Kisten herausgenommen nochmals paraffiniert, gewässert und in das Rebschulgelände eingeschult. Die Folie fördert die spätere Wurzelbildung und schützt vor Austrocknung des Bodens um die Rebe.

### **4. Juni / Juli / August / September**

Die Pflege der Rebschule ist unerlässlich. Hierzu gehört sowohl die Bodenpflege, die Düngung, als auch der Laubschnitt und der Pflanzenschutz. Zwischen Mitte und Ende August wird dann die Rebschulfolie entfernt und entsorgt.

### **5. Oktober / November / Dezember**

Nun haben die Pfropfreben ausreichend Wurzelmasse gebildet, Reservestoffe eingelagert und die Veredlungsstelle ist gut verholzt. Nach dem ersten Frühfrost bzw. der mechanischen Entblätterung werden die Triebe eingekürzt und die Pfropfreben mit dem Rebschulpflug ausgeschult. Im Lager werden die Reben nun nach Qualitäten sortiert, pflanzfertig gemacht, gewässert, desinfiziert, gekennzeichnet und luftdicht im Kühlhaus bis zur Pflanzung im April/Mai für den Weinbauern gelagert.



## Warum stellen wir eigentlich Pfropfreben her?

Der Hauptgrund ist die Reblausbekämpfung.

Um eine gute bis sehr gute Reblauswiderstandsfähigkeit garantieren zu können werden die Edelreiser auf die Unterlagen gepfropft. Da nur die Einheit aus Edelreis und Unterlage den höchst möglichen Schutz gegen die Reblaus geben kann. Darüber hinaus hat die Unterlage aber noch einige weitere Parameter die die Edelsorte positiv beeinflussen können, immer vorausgesetzt dass man die Unterlage auf das Edelreis und die Bodengegebenheiten abstimmt!

- Durch die Wüchsigkeit der Unterlage kann man die Wuchskraft des Edelreis beeinflussen und damit auch den Ertrag und das Mostgewicht.
- Durch die Wurzelbildung der Unterlage kann man die oberirdische Wuchskraft der Pfropfrebe, sowie den Wasserhaushalt und die „Wasserleitung“ zu den einzelnen Pflanzenteilen beeinflussen also auch für eine gute Versorgung der Rebe mit Stickstoff und anderen Nährstoffen sorgen.
- Durch die Unterlage kann man eine Reduktion der Virusübertragung, sowie eine gute Nematodentoleranz herbeiführen.
- Durch die Unterlage kann man eine bessere Kalkverträglichkeit und Chlorosefestigkeit vorweisen.

[» zum Seitenanfang](#)

# **Topfreben/Kartonagen**

Hier finden Sie Informationen über die Herstellung von Topfreben, sowie deren Besonderheiten.

## **Zur Herstellung von Kartonagen**

Für die Kartonagen werden die bereits vorgetriebenen Veredlungen circa Mitte April unter Beigabe einer Mischung von Torf und Pflanzenerde in spezielle gepresste Torftöpfe gepflanzt. Die getopften Reben werden wiederum in mit Torf gefüllte Palettenkisten gegeben und nochmals vorgetrieben bis sie genügend Wurzeln gebildet haben. Nach den Abhärten können die Kartonagen Mitte / Ende Mai ins Freiland ausgepflanzt werden.

[» zum Seitenanfang](#)